

Wiesbadener Tagblatt.

No 31.

Mittwoch den 6. Februar 1867.

Die Wahlen für den Reichstag des norddeutschen Bundes betr.

Durch Rescript Sr. Excellenz des Herrn Civiladministrators Freiherrn von Patow zu Frankfurt a. M. vom 13. l. Mts. bin ich zum Wahl-Commissarius für den zweiten Nassauischen Wahlbezirk ernannt worden.

Die Herren Wahlvorsteher ersuche ich mit Bezug auf §. 27 des Ihnen mitgetheilten Wahlreglements vom 30. December v. J. die Wahlprotocolle mit sämmtlichen dazu gehörigen Schriftstücken, also namentlich der zweiten vorschriftsgemäß ausgefertigten und von den Gemeindevorständen zu unterzeichnenden Wählerliste (die andere Ausfertigung wird in der Gemeinde-Registratur aufgehoben) rechtzeitig, also im äußersten Falle bis zum 15. Februar l. J. an mich unfehlbar einzusenden.

Die Herren Bürgermeister der Städte Wiesbaden und Diebrich-Mosbach, in welchen verschiedene Wahlbezirke gebildet sind, ersuche ich, dieses den Wahlvorstehern zu eröffnen und die Wahlprotocolle von denselben einzusammeln und geordnet mitzutheilen.

In den übrigen Orten sind die Herren Bürgermeister allein Wahlvorsteher und bilden diese nur einen Wahlbezirk.

Wiesbaden, den 17. Januar 1867.

Rath,
Königlicher Amtmann.

Fruchtversteigerung.

Dienstag den 26. Februar l. J. Vormittags 11 Uhr kommen im hiesigen Rathhause:

circa 30	Malter	Weizen,
" 550	"	Korn,
" 100	"	Gerste und
" 300	"	Hafer

zur öffentlichen Versteigerung.

Idstein, den 25. Januar 1867.

Königl. Receptur.

132

Betté.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. Februar d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, will Herr Kaufmann Louis Schröder dahier, als Vormund über die minderjährigen Kinder der verstorbenen Ernst Behrens Eheleute von hier, allerlei Mobilien, in gut gehaltenen Haus- und Küchengeräthen aller Art, in Weißzeug und Bettwerk, Glas und Porzellan, Kupfer, Frauenkleidern 2c. bestehend, gegen gleich baare Zahlung in dem Hause Schillerplatz No. 3 dahier versteigern lassen.

Wiesbaden, den 4. Februar 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

2099

Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 7. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll der Nachlaß der dahier verstorbenen Elisabeth Becker aus Schwidershausen, bestehend in

Kleidungsstücken, Bettwerk, Hausgeräthen, wobei ein Kleiderschrank und eine
nußbaumene Kommode, Küchengeschirr u. s. w. Heidenberg No. 17 hiersebst
gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 4. Februar 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 7. Februar l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, und erforderlichenfalls am folgenden Tage kommen in den Rauenthaler Gemeindewaldungen folgende Gehölze zur Versteigerung:

A. Distrikt Rohlpsiad:

9 eichene Stämme von 482 Cbßß,
8 $\frac{1}{4}$ Klafter eichen Scheitholz,
1 $\frac{3}{4}$ " " Brügelholz,
5 " " buchen Scheitholz,
17 $\frac{1}{4}$ " " Brügelholz,
225 Stück eichene Wellen,
2700 " " buchen Wellen,
16 $\frac{3}{4}$ Klafter Erdstöcke.

B. Distrikt Ahles 2r Theil:

3 $\frac{1}{4}$ Klafter buchen Brügelholz,
1100 Stück " Wellen,
1 $\frac{3}{4}$ Klafter Erdstöcke.

C. Distrikt Schlittenradweg 4r Theil:

1 eichen Stamm von 48 Cbßß,
1 $\frac{1}{4}$ Klafter eichen Brügelholz,
7 " gemischtes Holz,
4125 Stück gemischte Wellen,
50 " Gerüstholzer,
1 $\frac{1}{2}$ Klafter Erdstöcke.

D. Distrikt Kling:

1 eichen Stamm von 47 Cbßß,
1 birken " "
2 $\frac{1}{2}$ Klafter eichen Scheitholz,
3 $\frac{1}{4}$ " " buchen Brügelholz,
3 $\frac{1}{4}$ " " gemischtes Holz,
1400 Stück buchen Wellen,
1475 " " gemischte Wellen,
75 " Gerüstholzer und
3 $\frac{1}{4}$ Klafter Erdstöcke.

Rauenthal, den 30. Januar 1867.

Der Bürgermeister
Suth.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 6. Februar c. Vormittags 9 Uhr werden justizamtlichen Auftrags zufolge die zur Concursmasse der Frau Med.-Rath Wuth Wittwe dahier gehörigen Mobilien, bestehend in allerlei Haus- und Küchengeräthen, Werkzeug 2c, gegen gleich baare Zahlung in dem Hause Röderstraße No. 18 versteigert.

Wiesbaden, den 30. Januar 1867.

Der Gerichtsvollzieher,
Fassel.

Notizen.

Heute Mittwoch den 6. Februar, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zur Concursmasse der Frau Med.-Rath Wuth Wittwe gehörigen Mobilien, Röderstraße 18. (S. heutiges Blatt.)

Restauration „Loreley“, Nerostrasse 33.

Ich erlaube mir hiermit einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß von heute an das Chemnitzer „**Märzen-Bier**“ (Sommerlagerbier) wieder eingetroffen ist und solches um denselben Preis wie das „**Winterbier**“ verabreicht. Den vielfach geäußerten Wünschen eines geehrten Publikums nachzukommen, habe ich mich bemüht, neben dem oben genannten Biete, den **alleinigen** Verkauf in Wiesbaden von dem rühmlichst anerkannten (wirklich ächten) „**Wiener Kaiser-Bier**“ per Flasche zu 20 kr., sowie „**Wiener Märzen-Bier**“ per Flasche zu 24 kr. zu erhalten und nehme von Montag den 4. Februar an Engros- & Détail-Bestellungen entgegen. Achtungsvoll **Richard Miller**, Restaurateur.

Rothe Backsteine, eine große Parthie, sind billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 1983

Für den Cotillon:

Orden, Schleifen, Bouquets, Damendecorationen, Kränze, komische Kopfbedeckungen, Fahnen, sowie andere Gegenstände empfiehlt bei großer Auswahl in den neuesten Mustern billigst **Andreas Flocker**, 17 Webergasse 17. 343

Maismehl und Grütze und Buchweizenmehl

in frischer Zufendung empfiehlt **A. Thilo**, Marktstraße 11. 2153

Markt 7.

Rheinsalm per Pfund 2 fl. 30 kr., **Seezungen** (Soles) per Pfund 28 kr., sowie frisch gewässerten **Laberdan**, **Rabliau**, **Hechte**, **Karpfen**, **Äieler**, **Sprott**, **Büdinge** etc. 401

Leberberg 4b sind fortwährend Möbel billig zu verkaufen. 2008

Wasch- und Bringmaschinen bester Construction empfiehlt **Fr. Knauer**, Mengasse 9. 282

Ein noch gutes **Bücherreal**, eine angestrichene Bettstelle und drei neue **Rohrstühle** sind zu verkaufen Moritzstraße 9 im 2. Hinterhaus. 2035

Ein **Zug-Pferd**, 7 Jahre alt, sehr gut und fehlerfrei, steht zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 2049

Kirchgasse 20 sind 3 Kirschbaum-polirte **Rohrstühle** zu verkaufen. 2061

Holländer Sahnen und **Weibchen** und **Garzer W.** Metzgergasse 29. 1222

Alle **Damen- und Kindergarderoben** werden nach den neuesten Modellen schnell und billig besorgt. Näheres Expedition. 518

An- und Verkauf getragener Schuhe und Stiefel Ellenbogengasse 9. 289

Mein Lager in englischen **Teppichen** und **Plüschischdecken** halte empfohlen. **Adolph Sabel**, Colnischer Hof. 1141

Glück's Pandekten-Commentar, 45 Bände und 3 Registerbände, in gutem, fast neuem Einband, dessen Fortsetzung durch Professor Dr. Arndts angekündigt ist, steht billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1761

Wellritzstraße 18 sind **Didwurz** und **Spren** zu verkaufen. 1890

Consum- und Sparverein.

Erstes Verkaufs-Local: Oberwebergasse 32,

in dem neuen Hause des Herrn Eichhorn.
Wir verkaufen an Jedermann (nicht gegen Marken) Brod, Butter, Eier, Käse, Mehl, täglich frische Bröddchen (ins Haus gebracht) 11 Stück zu 10 kr., Pumpernickel, Dürrobst, Rum, Spiritus, Taback und Cigarren etc.
Der erzielte Gewinn wird am Schlusse eines jeden halben Jahres unter die Mitglieder vertheilt.

Die Waaren werden auf Bestellung mittelst Bestellzettel Jedermann ins Haus gebracht. Bestellzettel sind stets gratis zu haben bei Herrn E. Leyendecker oder in dem Verkaufslocal des Vereins, woselbst auch alle gewünschte Auskunft ertheilt wird.

Etwasige Beschwerden über Bedienung oder Waaren wolle man gefälligst bei dem Vorstehenden des Verwaltungsrathes, Herrn E. Leyendecker, Kirchgasse 17, vorbringen.
Die Magazinverwaltung. 209

Vorläufige Anzeige!

Mit obrigkeitlicher Erlaubniß.



Grosser Masken-Ball

im
Saalbau Schirmer,

Mittwoch den 20. Februar 1867

Abends 8 Uhr.

Entrée à Person 1 fl.

Näheres besagen die im Laufe der nächsten Woche erscheinenden Programme. 1970

Ball-Artikel:

Blumen, Band, Handschuhe mit 2 Knöpfchen für 48 kr.,
Blumen, Broschen und Ohrringe für 1 fl. 24 kr. bis 1 fl. 36 kr.,
Tarlatan, Lüll, Moll und Ballfächer,
Herrn-Binden etc. empfiehlt billigst

1920

G. Rach, Neugasse 11.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

sind fortwährend in frischen Sendungen zu beziehen durch

993

V. Mettenmayer.

Kartoffeln

1. Qual. sind zu haben bei

1884

Nicol. Meth, Stiftstraße 10a, Hinterh.



Zwei Schottländer Pony nebst elegantem Pony-Wagen und Geschirr stehen zu verkaufen

1826

Hämerweg 81 in Wiesbaden.

Conferenz in Schierstein.

Mittwoch den 6. Februar Nachmittags 3 1/2 Uhr:

- 1) Mittheilung über die Ausführung der Beschlüsse vom 2. Januar, Herr Decanatsverwalter Zickendrath.
- 2) Vortrag des Herrn Pfarrers Halder. Fortsetzung. Dieh. 2044

Feuerwehr.

Zur Besprechung über das Commando der hiesigen Feuerwehr werden sämtliche Führer auf **Mittwoch den 6. Februar Abends 8 Uhr** zu Herrn Reine mer in den „Bayerischen Hof“ eingeladen.

Wiesbaden, den 4. Februar 1867.

Gg. Pfl. Bird. D. Brenner. Chr. Gaab. Wth. Habel.
Ed. Häfner. Sch. Heiland. Ed. Kallb. Lorenz Kern. Wm.
Koch. Chr. Krell. L. Krempel. Carl Müller. Wm. Philippi.
August Ritter.

Freitag den 8. Februar 1867, Abends 6 1/2 Uhr,

im großen Saale des Casino-Gebäudes
(Friedrichstrasse 16)

Vierte Soirée für Kammermusik

der Herren **Baldenecker, Scholle, J. Grimm und Fuchs,**

Program.

- 1) Quartett von Haydn. (D-dur.)
- 2) Quartett von Beethoven. (G-dur op. 18).
- 3) Quartett von Schubert. (D-moll. Oeuvre posthume.)

Einzelne Billete für einen reservirten Platz zu 2 fl. und einen nicht-reservirten Platz zu 1 fl. 30 kr. sind zu haben in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und in der Wagger'schen Musikalienhandlung, sowie Abends an der Casse.

Zur Stadt Frankfurt.

Heute Mittwoch den 6. Februar Abends 8 Uhr:

Gesangs-Concert

der beliebten Sängerninnen

Fräulein Elise & Auguste Dittmann.

Frauenverein.

Schön gesponnenes Ganggarn ist wieder fortwährend zu haben Schwalbacherstraße 23. Der Vorstand.

Aufgezeichnete Weißwaaren

verkaufe, um mit diesen Artikeln gänzlich zu räumen, unter dem Fabrikpreis.
1885 **M. Földner Wwe.,** Taunusstraße 9, vis-à-vis der Trinkhalle.

Eine Specereiladeneinrichtung, in gutem Zustande, steht sehr billig zu verkaufen Steingasse 9.

Betragene Herrnkleider u. Möbel werden gekauft u. verl. Häfnerg. 6.

Musverkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein Lager in fertigen **Spiegeln** gänzlich aufzugeben und macht das geehrte Publikum auf sehr billige Preise aufmerksam.

Wilhelm Bauer,

1987

Louisenstraße 23.

Süße vollsaftige Messina - Apfelsinen

per Stück 3 und 4 fr., empfiehlt

1857

Chr. Ritzel Wwe.

Den Herren Bauunternehmern zur gefälligen Nachricht, daß mir die **Stein-
gutwaaren-Fabrik** von **S. P. Gerz I.** von Höhr bei Coblenz für hier
und Umgegend den Verkauf ihrer

Kamin-, Wasserleitungs- und Abtritts-Röhren,

sowie der damit in Verbindung stehenden Vorrichtungen übertragen und mich
in den Stand gesetzt hat, jede Lieferung planmäßig innerhalb vier Wochen zu
den billigsten Notrungen zu übernehmen.

Proben stehen zur Ansicht bereit.

Herm. Schirmer.

296

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leih- institut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

149

Eduard Wagner, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

Englischer Unterricht

von einer Dame. Näheres Expedition.

610

Eine ganz neue halbgewundene Stiege von Eichenholz zu 3 Stockwerken ist
wegen Bauveränderung billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Zimmer-
meister W. Gail.

20460

Ein Wagen **Spreu** und **Häcksel** ist zu verkaufen bei

1972

P. Lehr, Schulgasse.

Morigstraße 6 sind zwei **Pferde**, zwei **Wägen**, zwei **Karren**, **Pferde-
geschirr**, sowie 8 bis 10 **Karren Mist** wegen Aufgabe der Deconomie billig
zu verkaufen.

1872

Goldgasse 12 werden **Rohrstühle** schön und dauerhaft geflochten und billigt
berechnet; Decken und Röcke gesteppt. Auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer
zu vermietten.

1877

Zwei gut erhaltene **Gas-Lustre** sind Umzugshalber zu verkaufen. Näheres
Expedition.

2020



Ein braunes **Pferd** (Wallach), englischer Race, 10 Jahre alt, zum
Reiten und Fahren geeignet, ist zu verkaufen bei

1998

Joh. Ring in Diebrich.

Ein- und zweithürige **Kleiderschränke** zu verkaufen Römerberg 27.

2021

Die weltberühmten Dr. W. Davidson's neuen Zahntropfen,

anerkannt das einzig sichere Mittel zur sofortigen Beseitigung rheumatischer sowohl als nervöser Zahnschmerzen, geprüft von der k. preuß. wissenschaftl. Deputation für das Medicinalwesen, sind in Fläschchen zu 7½ Sgr. stets acht zu haben in Wiesbaden bei 339 A. Viator und bei W. Viator.

Ruhrer Steinkohlen,

bester Qualität, frisch von der Helena-Amalien-Zeche bezogen, verkauft in jedem Quantum Enderich, Platterstraße 9.

Bestellungen werden entgegen genommen Neugasse 11 im Laden des Herrn Kaufmann G. Nach. 144

Die Geschäftsbücher

aus der Fabrik von Ew. Weiss in M. Gladbach, die sich durch Güte des Papiers, unübertroffene Miniatur und dauerhaften Einband besonders auszeichnen, empfiehlt in allen Formaten zu Fabrikpreisen

395 Wilhelm Wirth, 10 Taunusstraße 10.

Feinsten Punsch-Essenz

von Carl v. Metternich, Hoflieferant.

Für den vorzüglichsten anerkannt, per Flasche 1 fl. 24 kr., halbe Flasche 42 kr., sowie dessen so beliebten Universal-Magen-Liqueur empfiehlt 1840 Häfner, Marktstraße 12.

Pariser Ballfächer

billigt bei

Andreas Flocker,

397

17 Webergasse 17.

Alte schattengebende Bäume und Sträucher werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1973

Backlisten verschiedener Größe billigt bei Louis Krempel, Langgasse 4. 270

Marktberichte.

Frankfurt, 4. Febr. Auf dem Fruchtmarke wurde zu folgenden Preisen verkauft: Weizen 15 fl. 15 kr. bis 15 fl. 20 kr., Roggen 11 fl. 20 kr. bis 11 fl. 50 kr., Gerste 11 fl. 15 kr. bis 11 fl. 45 kr., Hafer 8 fl. 30 kr. bis 8 fl. 45 kr. Raps ohne Käufer. Rüböl flau.

Frankfurt, 4. Febr. (Viehmarkt.) Zum heutigen Markte waren zugetrieben: circa 290 Ochsen, 180 Rülhe und Rinder, 120 Hammel und 210 Kälber. Die Preise stellten sich:

Ochsen	1.	Qualität per Ctr.	30 fl. 45 kr.	2.	Qualität	28 fl. 30 kr.
Rülhe und Rinder	1.	"	27 "	2.	"	24 "
Hammel	1.	"	27 "	2.	"	24 "
Kälber	1.	"	25 "	2.	"	24 "

Verloosungen.

Stadt Augsburger fl. 7-Loose. Serienziehung. Nr. 148 288 461 829 1396 1442 1459 1605 1839 2089.

Genois-Loose. Hauptpreise: Nr. 36602 50,000 fl., Nr. 62864 5000 fl., Nr. 64477 2000 fl., Nr. 16158 1000 fl., Nr. 62049 und 68198 je 500 fl., Nr. 30463 54857 64358 und 77385 je 250 fl., Nr. 37771 45329 50449 51656 53976 und 75133 je 200 fl., Nr. 2330 14257 19178 20944 21205 24110 24452 25394 26485 27085 27690 28515 31658 37381 44419 46419 53203 53261 63395 67215 71658 71726 72545 und 77287 je 120 fl. Conv.-Münze. Außerdem wurden noch 560 Nummern mit dem Gewinne von 65 fl. Conv.-Münze gezogen.

Gräfl. Pappenheim'sche fl. 7-Lose. Serienziehung. Nr. 266 596 808
818 1652 1877 2420 2992 3169 3214 3662 3874 4070 4436 4477 4804 4818 5149
5205 5225 5286 5320 5490 5675 5964 6200 und 6751.

Für die Abgebrannten in Heuchelheim sind weiter eingegangen:
Bei der Exp. von Ungenannt 1 Pack Kleidungsstücke, Marie 1 fl. 45 fr., F. R. S.
30 fr., Herr F. F. 1 fl., ungenannter Dame ein Packet Kleidungsstücke, Herr P.
1 fl., E. D. 2 Päck. Kleidungsstücke und 1 fl. 18 fr., Herrn G. R. 1 Bettdecke, 1
Heind, Herr R. 1 Pack Kleider, Ungenannt 6 neue Hemden.
Bei Herrn Pfarrer Köhler: von Fr. v. M. 1 fl. 45 fr. Besten Dank dafür.

Tages-Kalender.

Die Bildergalerie (Barterre)
ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch Vor-
mittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr.

Die Königliche Landesbibliothek
(im dritten Stock)
ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Frei-
tag Vormittags von 10-12 und Nach-
mittags von 2-5 Uhr.

Königliche Schauspiele.
Heute Mittwoch: Alessandro Stradella.
Oper in 3 Akten. Musik von F. v. Flotow.
Der Text der Gesänge ist in der Schel-
lenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 fr.
zu haben.

Heute Mittwoch den 6. Februar.
Nachmittags 3 1/2 Uhr: Konferenz der
Geistlichen in Schierstein.

Feuerwehr.
Abends 8 Uhr: Versammlung der Führer
im Bayrischen Hof.

Turnverein.
Abends 8 Uhr: Fechten.

Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Tägliche Posten vom 1. Aug.
Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.
Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6²⁰, 11. Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2³⁰, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵.
Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.
Schwalbach, Diez (Eilwagen).
Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.
Schwalbach (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.
Rüdesheim, Limburg, Weglar (Eisenbahn).
Morg. 7⁴⁵ Brief- u. Nachm. 2⁴⁰ Brief- u.
Nachm. 3 Fahrpost. Nachm. 6⁵⁰ Fahrpost.
Morg. 11¹⁵ Briefpost. Morg. 11⁴⁵ Briefpost.
Nachm. 5 Briefpost. Nachm. 9 Briefpost.
Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstags.
(via Calais).
Nachmittags 8⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.
Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1, 08.
Nachmittags 2⁴⁵, 10. Nachmittags 4, 78.
Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 9. Morgens 8, 11⁴⁵.

Königliche Staatsbahn.
Abgang von Wiesbaden.
Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 3⁰, 5⁰, 7⁴⁵.
Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 2⁴⁵, 6⁵⁵, 9⁵.
Dampfschiff-Verbindung zwischen den
Station Rüdesheim und der Station
Dingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.
Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Köln u. über die feste
Rheinbrücke bei Coblenz.

Lahn-Bahn.
Abgang von Wiesbaden.
Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11⁴⁵, 12¹⁰.
Nachmittags 2³⁰, 3⁴⁵, 5⁰⁰, 6³⁰, 8⁰⁰.
Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.
Nachmittags 1, 3¹⁰, 4²⁰, 5¹⁵, 8, 10¹⁰.
*) Schnellzüge.

Frankfurt, 4. Februar.
Pistolen 38 fl. 42 — 44 fl.
Holl. 10 fl.-Stücke . 9 " 48 — 50 "
20 Fres.-Stücke . 9 " 27 — 28 "
Russ. Imperiales . 9 " 43 — 45 "
Preuß. Friedr. d'or . 9 " 56 — 57 "
Dulaten . 5 " 32 — 34 "
Engl. Sovereigns . 11 " 48 — 52 "
Preuß. Cassenscheine . 1 " 44 1/2 — 45 1/2 "
Dollars in Gold . 2 " 26 — 27 "
Amsterdam 100 % B. 100
Berlin 105 B. 105
Cöln 105 B. 105
Hamburg 88 3/4 B. 88 3/4
Leipzig 105 B. 105
London 118 7/8 1/2 B. 118 7/8
Paris 94 1/2 3/4 B. 94 1/2
Wien 92 3/4 1/2 B. 92 3/4
Disconto 3 1/2 % B. 3 1/2

Hierzu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 31.) 6. Februar 1867.

Meine

dritte grosse Tanzstunde

findet Montag den 11. Februar Abends 8 Uhr im

Saalbau Schirmer

statt, wozu ich die geehrten Eltern meiner Schüler, diese selbst, sowie meine früheren Schüler und Freunde und Bekannte hiermit freundlichst einlade.

Einschlässe werden täglich in meiner Wohnung, Goldgasse 8, erste Etage, ausgegeben.

704

Otto Dornewass.

Kieler Sprott,

Gänseleberwurst, 2130

Hamburger Rauchfleisch,

Goth. Cervelatwurst,

empfehl

Joh. Adrian, Marktstraße 36.

Dietenmühle.

Kaltwasser-Heilanstalt, kalte und warme Wannen-, Dampf-, Kiefernadel- und russische Bäder, sowie Apparate zum Einathmen comprimierter Luft zu jeder Tageszeit. Die **römisch-irischen Bäder** sind Samstags den ganzen Tag, an anderen Tagen von 7 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags für Herrn, während der 6 übrigen Nachmittage von 2 Uhr bis Abends ausschliesslich für Damen geöffnet. 2108

Milch-Lieferung.

Zehn Maas gute Milch per Maas 7 fr. können täglich geliefert werden. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2121

Rixinger- u. Frankfurter Lagerbier (bei Abnahme von 12 Flaschen ins Haus geliefert) 2127
empfehl **Joh. Adrian, Marktstraße 36.**

Ein fast noch neuer **Karrn** mit allem Zugehör, Kohlenkasten, Sandkasten und Holzleitern nebst vollständigem Pferdegeschirr, steht zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2053

Platterstraße 6 im Hinterhaus bei **Jacob Marcus** werden wolne **Lumpen** das Pfund zu 9 fr. und andere **Lumpen** zu 3 fr., sowie **Knochen, Zinn, Kupfer, Messing, altes Eisen** angekauft. 2040

Ein sehr schöner weißer **Budel** (Männchen), 1 1/4 Jahr alt, ist zu verkaufen untere Webergasse 4 im Hinterhaus. 2096

Ein **Rinderhäuschen** zu verkaufen Röderallee 4, 1 St. h. 1780

Für das Versorgungshaus für alte Leute durch Herrn Fischer von Herrn Flörheim 30 fr. erhalten zu haben, bescheinigt

Der Hausvater Schuhmacher.

Dr. Battison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht, Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh u. s. w.

In Paketen zu 30 und 16 fr. zu haben bei

362 **A. Flocker, Webergasse 17.**

Gewässerten Laberdan

empfehlen **Joh. Adrian, Marktstraße 36.**

Zu verkaufen ein Seitenbau.

Das Holzwerk und die Ziegeln von einem Seitenbau, 24' lang 10' tief, einstöckig mit Kienwand, welcher Anfangs April abgelegt wird, sind billig zu verkaufen. Näheres Messergasse 25.

Unterricht in der russischen Sprache wird erteilt; auch werden Geschäftsbriefe und andere Papiere in derselben Sprache geschrieben. Näheres Kapellenstraße 17, Parterre, von 2—4 Uhr Nachmittags.

Bamberger Meerrettig

empfehlen **Joh. Adrian, Marktstraße 36.**

Zu verkaufen

ein sehr gutes fast neues Piano. Dasselbe kann man alle Tage von 9 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags Launusstraße 28, zwei Stiegen hoch, sehen.

Zu verkaufen ein Kanape, ein Sessel, sechs gepolsterte Stühle, Kleider-schränke, kleine Schränkchen, tannene Bettstellen, ein Küchenschrank mit Schüsselbrett, Waschtische, Küchentische und andere Tische, eine Kinderwiege und Bilder. Näheres Messergasse 25.

Brehm's Thierleben, alle bis jetzt erschienenen Lieferungen, ganz ungebraucht, sind billig zu verkaufen Heidenberg 10, Parterre.

Heidenberg 30 sind Kanarienvögel (Hahnen) nebst Hecken und Käfigen zu verkaufen.

Eine gut erhaltene, fast neue Spezialeladen-Einrichtung ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Die erwarteten Shirting-Damenhosen sind wieder in allen Größen vorrätig; auch verkaufe ich eine Parthie Moll-Blousen zum Einkaufspreis.

M. Seck, kleine Burgstraße 12.

Zeichnungen für Weiß- und Buntstickereien etc. werden täglich, billig und gut ausgeführt. Näh. Exped.

Theilnehmerinnen werden zu einer englischen Conversationsstunde gesucht. Näheres Expedition.

Marktstraße 11 im Seitenbau ist ein vierfüßiges Stuhlswägelchen (Chaischen) zu verkaufen.

Ein gutes Klavier ist billig zu verkaufen durch W. Matthes, Marktplatz 3. Auch besorgt derselbe Klavierstimmen und Reparieren bestens.

Messergasse 25 sind 4—5 Karm Pferdewist zu Mistbeeten zu verk.

Grosser Ausverkauf.

Der Unterzeichnete macht hiermit ergebenst die Anzeige, daß er Willens ist, sein

Manufactur- u. Modewaaren-Geschäft

aufzulösen.

Sämmtliche Waaren, bestehend in einer großen Auswahl von schwarzen und farbigen **Seidenstoffen**, franz. gewirkten **Long-Châles**, **Spitzen-** und gestickten **Cachemir-Châles**, einfarbigen, gestreiften und farbigen **Wollen-Popelines**, farbigen und schwarzen **Orleans & Lustres**, weißen **Mulls**, **Percals**, **Jaconnets**, **Piqués**, französischen bunten **Jaconas & Organdis**, weißen, rothen u. farbigen **Flanellen**, **Flanell-Decken**, **Unterrockstoffen**, **Bielefelder Leinen**, leinenen **Hemden**, schwarzen und farbigen **Double-Châles**, schwarz seidenen **Paletots**, leinenen u. **Leinenbatist-Taschentüchern**, schwarzseidenen **Taschtüchern**, ostind. **Foulards**, **Fichus**, **Colliers** etc. werden daher bei demselben zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Es bietet sich hierdurch den hiesigen Einwohnern Gelegenheit dar, gut und billig einzukaufen.

Mit schwarzen **Seidenstoffen**, schwarzen **Popelines**, **Thybet**, **Orleans**, **Mousseline de laines**, sowie mit schwarzen **Cachemir-Longchâles** bleibt das Waarenlager bis zum Schlusse des Ausverkaufs vollständig assortirt, gleichwohl werden dieselben auch zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Wiesbaden, 28. Januar 1867.

August Jung,
1638 Wilhelmstraße.

Reit-, Regen-, Kinderstulpen und Samaschen sind wieder in großer Auswahl vorrätig bei
K. Hönge, Sattler, Goldgasse 2. 1911

Kinderhaus zu Wiesbaden.

In dasselbe können mit jedem Monate neue Zöglinge, schon im dritten Lebensjahre, eintreten.

Der ausführliche Prospectus über Zweck und Einrichtung dieser, von Kindern aller besseren gesellschaftlichen Kreise hiesiger Stadt stark besuchten Anstalt, ist jederzeit bei der Vorsteherin derselben, Kirchgasse 20, zu haben.

Wiesbaden, den 5. Februar 1867. **Charlotte Snell.** 2163

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß das Waschen und Färbwahren der Strohhlüte begonnen hat.

2158 **Fanny Gerson**, Hofputzmacherin, Webergasse 13.

G i n g e s a n d t.

Wir glauben allen Zahnleidenden einen besonderen Dienst zu leisten, wenn wir sie aufmerksam machen auf Apotheker **Bergmann's Zahnwolle** *), patentirt in den Kaiserl. Franz. Staaten, welche jeden Zahnschmerz, mag er herkommen wo er wolle, augenblicklich stillt, ohne den kranken Zahn zu berühren.

*) Depot bei **A. Schirg** in Wiesbaden, **F. W. Schellenberg** in Herborn. Preis 9 kr. 389

The History of England by Hume, continued by Smollet. 13 Volumes complete, elegantly bound, to be sold for 13 fl. Inquire Exped. 2010

Friedrichstraße 28 ist ein gebrauchtes **Zieharruchen** zu verkaufen. 2103

Gesucht

wir eine **Wirthschaft** hierorts oder außerhalb. Schriftliche Offerten oder Mittheilungen werden entgegengenommen unter der Chiffre St. No. 36 in der Expedition d. Bl. 2160

Es wurden im vorigen Jahre in der Post bei den Postkationen ein Paar **Steiffstiefeln** geliehen, welche bis jetzt noch nicht angekommen sind, und um dessen Rückgabe gebeten wird. 2126

Die Dame, die am Sonntag Abend im Theater am Sperrfisch rechts das **Opernglas** geliehen hat, wird höflichst ersucht, dasselbe wieder dahin zurückzubeforgen. 2141

Paquet verloren.

Verloren gestern Mittag 1 Uhr in der Webergasse oder Langgasse ein **Päckchen**, enthaltend einen seidenen **Lüllschleier**, **Lüllbarben** nebst **Batisttaschentuch**, eine **Kleidergarntur** etc. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. **Abderallee 26, zweiter Stock.** 2169

Verloren am Montag ein **Kaunthschlüssel** mit gelbem Griff. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. 2138

Ein **Achatknopf** gefunden. Abzuholen **Wilhelmstraße 10.** 2164

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Weißzeugnähen.** Näheres **Häfergasse 3, Hinterhaus.** 2116

Stellen-Gesuche.

Es wird ein braves Mädchen, welches der Küche und Hausarbeit vorstehen kann, gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden bei der Expedition d. Bl. 1262

Wanted a throughout respectable person to take the care of a baby an english person preferred to aply **Louisenstrasse 11** between 2—4 o'clock. 1995

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Wo, sagt die Exp. 356
Ein starkes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht und kann
1. März eintreten Moritzstraße 5, Hinterhaus. 2111

Ein stilles, reinliches Mädchen, welches Hausarbeit und etwas bügeln
versteht, wünscht eine Stelle bei einer anständigen Herrschaft. N. Exp. 2085

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie vom Lande, welches in allen
weiblichen Handarbeiten gründlich erfahren ist und perfect Kleidermachen kann,
wünscht Stelle bei einer Herrschaft oder in einem Geschäfte. Näheres Rhein-
straße 32 im Laden. 2064

Eine Köchin, welche im Besitz von guten Zeugnissen ist, wird zum Eintritt
auf 1. März gesucht. Näh. Exped. 1984

Eine gut empfohlene Gasthofshaushälterin wird aufs Jahr zu engagiren
gesucht. Näheres im Cölnischen Hof. 1971

Eine anständige Wittwe wünscht eine Stelle als Haushälterin oder selbst-
ständige Köchin hier oder auswärts. Näh. Goldgasse 16 im Laden. 2118

Ein Mädchen aus gebildeter Familie, 18 Jahre alt, welches in allen weib-
lichen Handarbeiten, sowie im Kochen geübt ist, sucht in einer gebildeten
Familie eine seinen Leistungsfähigkeiten angemessene Stelle. Näheres Moritz-
straße 7 im 3. Stock. 2123

Ein gebildetes Frauenzimmer, das schon längere Zeit als Gesellschafterin
und zur Pflege bei einer leidenden Dame conditionirte, sucht eine Stelle.
Näheres Louisenstraße 11, Parterre. 2125

Ein Mädchen, welches perfect bügeln und nähen kann, sucht eine Stelle.
Näheres in der Exped. d. Bl. 2117

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich
versteht, sucht sogleich eine Stelle. Näheres Platterstraße 7. 2139

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht,
sucht eine Stelle auf gleich. Näheres Michelsberg 18. 2142

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sucht eine Stelle. Näheres
Langgasse 3 im 4. Stock. 2140

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit
versteht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Bahnhofstraße 7, Hinterh. 1753

Eine gesunde Schenkamme sucht einen Schenkdiens auf gleich oder später.
Näheres Faulbrunnenstraße 7, 3 Stiegen hoch links. 2151

Mehrere Haus- und Zimmermädchen, welche gute Zeugnisse besitzen, und ein
Portier mit Sprachkenntnissen werden gesucht, sowie Kellner und Hausburschen.
können Stellen finden durch Frau Wintermeyer, Häfnergasse 13. 2157

Ein gewandtes Zimmermädchen, sowie mehrere Mädchen vom Lande, welche
hier noch nicht dienten und gute Zeugnisse besitzen, suchen Stellen durch Frau
Petri, Langgasse 23, Hinterhaus, Parterre. 2145

Eine tüchtige, erfahrene Küchenhaushälterin wird für einen Gasthof gesucht.
Näheres in der Exped. 2147

Ein reinliches Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, welches noch
nicht hier gedient hat, alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Feld-
straße 10, 2. Stock. 2159

Gesucht ein zuverlässiger Mann als Diener für einen einzelnen Herrn.
Näheres Exped. 2024

Gesucht wird ein erfahrener, acurater Möbelschreiner, besonders in
Kastenarbeit. Näh. Heinenstraße 13. 2052

Ein Junge findet dauernde Beschäftigung bei
Ph. König, Dogheimerstraße 35a. 2113

Ein junger, solider, militärfreier Mann, der gut empfohlen ist, etwas fran-
zösisch spricht, sucht eine Stelle als Diener oder Hausknecht in einem Hotel.
Auch ginge derselbe mit auf Reisen. Adresse Webergasse 40. 2019

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen. Näheres in der Exped. 1989

Ein angehender Friseur oder Friseurin wird auf gleich oder auf Monat März gegen guten Lohn zur Aushilfe gesucht. Näh. Sänergasse 10. 2135

Ein gewandter, solider Hausbursche findet Stelle in einem Gasthofs. Näh. in der Exped. 2147

4000—6000 fl. werden gegen doppelte Sicherheit gesucht. Gest. Offerten unter G. 1585

nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Für Kapitalisten.

Auf ein Haus in Wiesbaden, im Werthe von 40,000 fl., wird ein Capital von 20,000 fl. zu 5 pSt. Zinsen auf erste Hypothek gesucht. Anerbietungen erbittet man unter R. R. P. der Expedition zu übergeben. 1011

300 fl. Vormundschaftsgeld sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen bei B. H. Vär, Schwalbacherstraße 25. 1994

Ein Capital von **11000 fl.** fast doppelte gerichtliche Versicherung auf ein neues Haus in einer schönen Lage, wird gegen halbjährige Zinszahlung zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition. 1999

Gesucht

ein Capital von **11,000 fl.** zu 5% verzinslich gegen Verpfändung von Immobilien in hiesiger Stadt. Näh. unter Chiffre R. 1 in der Exped. 2161

Goldgasse 1 ist eine vollständige Wohnung mit oder ohne Laden auf 1. April zu vermieten. 1256

Louisenstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern, Küche und dem nöthigen Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 685

Louisenstraße 32 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, 2 Dachkammern, Mißgebrauch des Bleichplatzes, Trockenspeicher und Waschküche, auf den 1. April zu vermieten. 2146

Mainzerstraße 24 eine Wohnung zu vermieten von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör. 127

Sonnenbergerstraße 13c ist die Bel-Etage, neu und elegant möbl. zu verm. 1997

Steingasse 22 ist ein unmöblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 2136

Taunusstraße 12 sind 3 möblirte Zimmer einzeln oder zusammen, mit oder ohne Kost zu vermieten. 2131

Taunusstraße 28 im Hinterhause ist eine freundliche Wohnung mit allem Zubehör an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. 1113

Wellritzstraße 19, 2. Stock, ist eine heizbare, möblirte Mansarde an ein ordentliches Mädchen billig zu vermieten. 2198

Eine schöne, gut erhaltene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller ist bis 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres ist zu erfragen in der Expedition d. Bl. 2143

16 Webergasse 16

ist der Eckladen vom 1. April an zu vermieten. M. Seebach 2003

Auf 1. April ist ein Laden nebst Cabinet in meinem Hause zu vermieten. H. Sulzer. 1012

Laden-Vermiethung.

In meinem Hause, Taunusstraße 10, ist der bisher von Hrl. Ritter bewohnte Laden nebst verschiedenen Räumlichkeiten per 1. Juli zu vermietthen.

Jean Geismar. 2144

Ich gratulire der guten Frau B. in der Goldgasse zu ihrer heutigen Geburtstagsfeier!

J. C. 2154

Dem lieben Dorch, Saalgasse 3, herzliche Gratulation zum Namens- tage!

Aus der Nachbarschaft. 2155

Für den herzlichen Antheil bei dem uns betroffenen Verluste sagen wir Allen, besonders unserer geehrten Nachbarschaft und freundlichen Hausgenossen, unsern tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 4. Februar 1867.

Familie Werner. 2162

Ein schreckliches Wiedersehen.

(Fortsetzung aus No. 29.)

Die Gegend war düster und einförmig.

Bolkmar ritt zu dem Oberlieutenant der Schützen, der an der Spitze seines kleinen Corps in sichtlichem Trübsinn dahinschritt. Auf mehrere Fragen wurden ihm einsilbige, oft gar keine Antworten zu Theil.

Nach halbstündigem Marsch ward das Schloß sichtbar. Ein kleiner Nebenarm der Moldau, der sich mit großer Wildheit aus dem Gestein thalabwärts stürzte, floß an demselben in weiter Krümmung vorüber, die Rückseite desselben gleichsam mit einem Bogen umspannend. Die Berge fielen steil ab in das stille Thal, das nur von einer Seite durch einen Engpaß einen Zugang erlaubte.

Patrouillen wurden nach allen Richtungen ausgesandt. Da die Höhen meist nackt waren, konnte man kaum an einen Hinterhalt denken. Das Schloß selbst lag da wie ausgestorben. Um die hohen Zinnen und Thürme des im schönsten gothischen Styl aufgeführten und an einzelnen Orten just so renovirten Gebäudes flatterten Dohlen. Die hohen Bäume im dunklen Schloßpark schüttelten wie in bangen Träumen die hohen hundertjährigen Wipfel.

Nirgends ein menschliches Wesen.

Die Streifler wurden zurückgezogen. In fester Colonne rückte der Trupp vor. Ein alter Mann, der an der offenen Schloßpforte lehnte, mochte zuerst die Soldaten erspäht haben. Er eilte mit sichtlichem Schreck in das Schloß. — Neugierig lugende Köpfe wurden bald da und dort sichtbar.

Als man das Schloßthor erreicht, fand sich jener alte Mann — vielleicht der Kastellan — wieder ein. Er zitterte vor Angst und befand sich in einer schrecklichen Aufregung.

„Was ist Begehr?“ fragte er in seinem böhmischen Dialekt, indem er das Sammtkappchen von dem mit silberweißen Locken bedeckten Haupte zog.

„Nehmen Herren nur Alles, was da — nur schönen Leben!“

„Wer bewohnt das Schloß?“ fragte der Oberlieutenant.

„Bewohnt Niemand mehr — nur arme Dienstknecht!“

„Also ist Eure Herrschaft geflohen?“

Der Alte zerknitterte in sichtlicher Verlegenheit die Kappe und nickte.

Bolkmar trat hinzu. Er hatte das Verzeichniß dessen, was man brauchte. Die Soldaten erhielten ihre Instructionen. Bald darauf hörte man durch das stille Schloß den lauten Jubelruf der schwarzen Husaren, welche in den Stallungen unerwartet reiche Beute gefunden.

Bolkmar und der Oberlieutenant — der Baron Eduard von Helmstädt wollten sich eben mit dem Kastellan in's Schloß begeben, als die Husaren drei Reitperde mit österreichischen Schabracken aus dem Stall zogen.

"Ihr beherbergt Feinde!" rief Volkmar drohend.

Der Alte schüttelte den Kopf.

"Gesteht!" rief der Husarenlieutenant.

Die Mannschaft, welche mit Wein, Lebensmitteln und Wäsche beladen, sich schon wieder im Hof sammelte, umstand die Gruppe. Eine allgemeine Bewegung entstand beim Anblick der Kasse. Die Abzeichen der Decken deuteten auf höhere Offiziere der feindlichen Armee.

"Herrschaft meinige" begann der alte Kastellan stotternd, "ist todt — liegen oben im Hinterflügel — alle drei — sind alle gefallen für Kaiser — kamen todtwund an; Schwester wollt' sie nicht lassen — mußten bleiben — sind Bediente längst fort, weil Fried' so nahe — haben befohlen Gräfin, Alles zu geben, was Preuß will —"

"Und die Gräfin ist also noch hier? Warum sagtet Ihr das nicht vordem?"

Der Alte blieb stumm. Eine große Thräne rann langsam über das gefurchte Gesicht.

"Wir müssen zu der Dame," sagte Volkmar zu dem Baron, der mit ver-schränkten Armen bleich und in sich gekehrt da gestanden hatte, den Blick am Boden geheftet.

Ohne Antwort folgte er dem Freunde.

"Die Gräfin soll nicht glauben, daß wir marodirende Kosacken," sagte Volkmar und ergriff den Arm des Freundes.

"Zeigt uns den Weg zu den Gemächern der Gräfin," befahl er sodann dem Kastellan.

"Halten zu Gnaden, aber bitt' ich schön, lassen's die Herren! Nehmen Sie, was wollen — aber lassen's Gräfin!"

Ein Lächeln flog über Volkmar's Gesicht.

"Glaubt Ihr, wir wollen Eure Gräfin auch mitnehmen?" fragte er.

Der joviale Ton mochte dem Alten den Muth zur folgenden Explication geben:

"Hatt' der Jesuitenpater uns gesagt," stotterte er heraus, "Preuß nimm Alles, schön Geld und schön Bett, schön Wein und schön Weib! Halten's zu Gnaden!"

"Drei Brüder," flüsterte Eduard vor sich hin. "Ja, Freund, wir müssen die arme Dame auffuchen. — Drei Brüder! — Warum trafen diese drei Kugeln nicht meine Brust — wie glücklich wäre die Aermste!"

"Vorwärts, Alter," befahl Volkmar, der inzwischen dem Kastellan halb-laute drastische Rückantworten für den Jesuitenpater ertheilt hatte.

Der Alte ging. Die Offiziere folgten.

An der großen Treppe, die von der marmorgetäfelten Flur in den ersten Stock führte, stand der Kastellan nochmals still.

"Gnädigste Herrschaften — Gräfin ist krank, sehr krank — wird gewiß nicht gern empfangen die Herren Preuß."

Eine ältliche Frau kam bei diesen Worten die Treppe herab. Sie machte den Offizieren eine tiefe Verbeugung und sagte dann in vollständig nordischem Dialect:

"Verzeihung, meine Herren, die gnädige Gräfin kann Ew. Gnaden nicht empfangen —"

Volkmar stieß mit dem Säbel heftig auf die Marmorfliesen.

"Zum Teufel mit den Regards!" rief er. "Wären wir Kannibalen aus Otaihiti oder Borneo, so würd' ich's Euch verzeihen, wenn Ihr Eurer geliebten Herrschaft den Anblick der Sieger ersparen wollt! Wir wollen die Gräfin sehen, wollen die Brüder sehen, um —"

Eduard legte den Arm auf die Schulter des Freundes; ein viesagender Blick erinnerte den Aufbrausenden daran, daß die Domestiken schwerlich die Rücksichten begreifen dürften, die ihm zum Besuch der Schloßbesitzerin bestimmten.

(Fortsetzung folgt.)